

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4618-01	Termin 20.05.2019	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
07.05.2019	Kulturausschuss		V		
20.05.2019	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 30.276,85 EUR wird der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt.

Theaterleitung	Dezernent und Kämmerer	Oberbürgermeister
Fiedler / Hennemann Datum 10.04.2019	Tsalastras Datum 16.04.2019	Schranz Datum 17.04.2019
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4618-01	Termin 20.05.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Anlage!

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses des Theater Oberhausen am 07.05.2019 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 15.03.2019 ausführlich beraten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 30.276,85 EUR der allgemeinen Rücklage des Theaters zuzuführen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2018

**Jahresabschluss
Theater Oberhausen
zum 31. Juli 2018
und Lagebericht**

**Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Lagebericht**

Bilanz zum 31. Juli 2018

	31.7.2018	31.7.2017
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Ausstattungen	44.197,16	18.756,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	2.698,63	46.212,46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	585.057,39	539.970,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.360,64	84.765,61
	670.313,82	689.705,09
B. Rechnungsabgrenzungsposten	124.939,71	114.057,44

4 von 18 in Zusammenstellung

Passiva

	31.7.2018		31.7.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	49.253,52		43.172,13	
2. Zweckgebundene Rücklage	35.790,49	85.044,01	39.369,53	82.541,66
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	45.450,83		50.119,39	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Einstellung in allgemeine Rücklage	-6.081,39		-14.328,99	
4. Jahresgewinn	30.276,85	73.225,33	6.081,39	45.450,83
	158.269,34		127.992,49	
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		266.627,64		262.873,76
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		174.722,27		286.772,43
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 174.722,27 (i. Vj. EUR 286.772,43) –				
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen		78.912,40		62.540,54
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 78.912,40 (i. Vj. EUR 62.540,54) –				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.387,33		3.405,70
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.387,33 (i. Vj. EUR 3.405,70) –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		110.554,55		45.177,61
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 110.554,55 (i. Vj. EUR 45.177,61) –				
		368.576,55		397.896,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.780,00		15.000,00
		795.253,53		803.762,53

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2018

	2017/2018		2016/2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		427.205,86		620.459,06
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.695.790,13		9.564.981,75
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	340.349,27		306.763,72	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	495.778,89	836.128,16	462.253,83	769.017,55
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.914.715,66		5.959.501,89	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	1.515.642,74	7.430.358,40	1.494.642,66	7.454.144,55
EUR 360.609,98 (i. Vj. EUR 348.981,48) –				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.827.064,25		1.953.191,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		60,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-831,67		3.065,53
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		30.276,85		6.081,39

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2018 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßigem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 539 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 36) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Der Jahresgewinn 2016/2017 in Höhe von EUR 6.081,39 wurde mit Beschluss vom 2. Mai 2018 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen sowie des Jahresgewinns 2017/2018 ergibt sich ein Gewinn von TEUR 73.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 267 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	77
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Jahresabschlussprüfung	29
Übrige	73
	267

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten	158
Abonnements	74
b) TIP-Produktionen	
Einzelkarten	128
Abonnements	14
c) Sonderveranstaltungen	4
d) Auswärtige Gastspiele	2
e) Sonstiges	47
	427

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.696) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 8.640 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 924 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der OWT GmbH, Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, Oberhausen (vormals WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen, vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 94.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2017/2018 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Florian Fiedler als Intendanten und Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2017/2018 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Wolter, Marita (Vorsitzende), Lehrerin i. R.	Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter
Brodrick, Helmut, Maschinenschlosser	Radtko, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Pascheberg, Rene, Verwaltungsangestellter
Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Dröhne, Manuel, Verwaltungsangestellter	Bongers, Sonja, Rechtsanwältin
Flore, Manfred, Bezirksschornsteinfeger, Sprecher der SPD	Wolter, Horst, Industriekaufmann

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Sahin, Bülent, Politikwissenschaftler	Stöck, Gerold (Bgm.), kaufmännischer Angestellter
Wrobel, Hans-Günter (Bgm.), Beamter	Kösling, Anja (Bgm.), Bankkauffrau
Lepges, Gerd (Bgm.), Kaufmann (bis 24. September 2017) Scherer, Axel (Bgm.), Fotograf (seit 25. September 2017)	Nowak, Annemarie (Bgm.), Hausfrau
Telli, Ercan (Bgm.), Geschäftsführer des Integrationsrates der Stadt Oberhausen	Flecken, Sebastian (Bgm.), Erzieher
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Benter, Christian, Geschäftsführer des Kreisverbandes Oberhausen
Dubbert, Karin, Journalistin	Bennewa, Helmut, Fachkraft für Logistik-Chemie
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebswirt i. R.	Stehr, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Tscharke, Hans-Josef, Geschäftsführer des Dienstleistungsverb. Bistum Essen	Tüzün, Saadettin, Diplom-Ingenieur
Wolter, Maria, Lehrerin i.R.	Willing-Spielmann, Ulrike, Dipl.- Sozialarbeiterin
Schmidt, Georgis, Schreinermeisterin	Höppner, Chris, Angestellter im Außendienst
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin
Gödderz, Sandra, Lehrerin, Sprecherin der Grünen	Luchmann, Volker (Bgm.), Sozialpädagoge (bis 18. Februar 2018) Laß, Heike, Angestellte (seit 19. Februar 2018)
Kauenhowen, Eva (Bgm.), Studentin (bis 18. Februar 2018) Gadde, Andreas (Bgm.), Angestellter (seit 19. Februar 2018)	Ilhan, Nuran (Bgm.), Postzustellerin
Köster, Volker (Bgm.), Kameramann	Schucker, Rainer (Bgm.), Informatiker
Dittmeyer, Jürgen (Bgm.), Physiotherapeut	Haller, Thomas (Bgm.), Geschäftsstellenleiter Linke. Liste-Fraktion (bis 11. Januar 2018) Nachfolger noch nicht gewählt
Mersmann, Ingo, Unternehmer	Preißler, Lydia, Textildesignerin i.R.
Walther, Andrea-Cora, Steuerberaterin	Holstein, Friedhelm (Bgm.), Beleuchtungsmeister i. R.
Artl, Gerd (Bgm.), Studiendirektor a. D.	Jobs, Anna, Lehrerin (bis 18. Februar 2018) Schwarz, Ulrike, Sekretärin (seit 19. Februar 2018)

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 256 (i. Vj. TEUR 308). Die Bezüge entfallen mit TEUR 132 auf den Intendanten und mit TEUR 124 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

	120
Schauspieler und künstlerische Leitung	36
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	74
Angestellte der Verwaltung	10
	120

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2017/2018 erfasste Honorar in Höhe von TEUR 27 betrifft die HGB-Abschlussprüfung sowie die Prüfung der Überleitungsrechnung für den Konzernabschluss der Stadt Oberhausen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF).

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit

Wesentliche Ereignisse nach dem Schluss der Spielzeit haben sich nicht ergeben.

Oberhausen, den 4. Oktober 2018

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen

Lagebericht 2017/18

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 212.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern : jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2017/18 wurden in Oberhausen 367 (340) Veranstaltungen mit 48.893 (61.960) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 58,08 % (74,2 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 10 (14), im Saal 2 (früher Malersaal) 11 (10) und in Außenspielstätten und Rauchbar 6 (6) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 29 (43) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 2 (5) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.18 <u>EUR</u>	31.07.17 <u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und Abstecher	<u>427.205,86</u>	620.459,06

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 30.276,85 (Vorjahr EUR 6.081,39) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 85 unter dem Planansatz. Die Mindereinnahmen betreffen im Wesentlichen Eintrittseinnahmen.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 73 unter dem Planansatz.

Die **Sachkosten** lagen um TEUR 73 unter dem Planansatz.

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>1.8.18</u>	<u>31.7.17</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	57,0	55,50	1,50
Verwaltungspersonal	10,0	9,75	0,25
Arbeiter	54,5	52,75	1,75
	121,5	118,00	3,50

Der Aufwand betrug TEUR 3.137 für Künstler und BTT-Kräfte und TEUR 3.273 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.516. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, -Regisseure und -Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Jul 18		31. Jul 17		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	44	5,5	19	2,4	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0,4	46	5,7	-43
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	710	89,3	654	81,3	56
Kasse / Bank	38	4,8	85	10,6	-47
Gesamtvermögen	795	100	804	100	-9
Rücklagen	85	10,7	83	10,3	2
Gewinn	73	9,2	45	5,6	28
Eigenkapital	158	19,9	128	15,9	30
Sonstige Rückstellungen	267	33,6	263	32,7	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179	22,5	290	36,1	-111
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen	79	9,9	63	7,8	16
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	112	14,1	60	7,5	52
Kurzfristiges Fremdkapital	637	80,1	676	84,1	-39
Gesamtkapital	795	100	804	100	-9

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	<u>01.08.2017</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2018</u>
Eingefordertes gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	43.172,13	6.081,39	0,00	49.253,52
Zweckgebundene Rücklage	39.369,53	0,00	3.579,04	35.790,49
Gewinn	45.450,83			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Einstellung Allg. Rücklage			6.081,39	
Jahresüberschuss		30.276,85		
Gewinn				73.225,33
	<u>127.992,49</u>	<u>39.937,28</u>	<u>9.660,43</u>	<u>158.269,34</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>01.08.2017</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2018</u>
Erneuerung Rauchwärmeabzugsanlage	0,00	0,00	0,00	57.000,00	57.000,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	87.500,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	28.000,00	26.033,63	0,00	27.300,00	29.266,37
Kosten des Intendanten-Wechsels (Vorbereitungshonorare und tarifvertragl. Abfindungen)	64.000,00	64.000,00	0,00	0,00	0,00
Übrige	83.373,76	45.351,47	12.634,02	67.473,00	92.861,27
	<u>262.873,76</u>	<u>222.885,10</u>	<u>12.634,02</u>	<u>239.273,00</u>	<u>266.627,64</u>

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Dazu gehört auch ein umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagement.

Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. 2017 wurde das Inspizientenpult ausgetauscht (TEUR 220). Für 2018 sind TEUR 800 für Investitionsmaßnahmen am Theatergebäude einschließlich der Bühnentechnik aus Haushaltsmitteln der Stadt Oberhausen bereitgestellt worden. Aus diesem Betrag sind umfangreiche Sanierungen des Bühnenhausdaches, die Erneuerung des Beleuchtungsstellwerkes sowie Planungskosten für in den Folgejahren anstehende Sanierungen finanziert worden. Für die Jahre 2019 bis 2021 ist beabsichtigt, Mittel für weitere Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen in ähnlicher Größenordnung über eine Förderung aus Bundesmitteln zu erhalten. Die Entscheidung darüber wird im Frühjahr 2019 erfolgen. Die dann notwendige Bereitstellung von städtischen Eigenanteilen ist durch einen entsprechenden Ratsbeschluss gesichert.

Sollte dem Antrag nicht entsprochen werden, stehen Haushaltsmittel für die vorrangig anstehende Sanierungsmaßnahme (Vorbühnenzüge) zur Verfügung.

Auch den Folgen Höherer Gewalt (z.B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2018/19 liegt ein mit Datum vom 27.11.2017 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor,

welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 8.787 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2018/19 aus.

Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p.a. einzusparen. Nach dem Haushaltssanierungsplan (HSP) 2012 ff. sollte durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2017 unter Einberechnung der Stärkungspakt-Mittel der Haushaltsausgleich erfolgen. Dieses Ziel wurde angabegemäß erreicht. Ab 2021 ist die Stadt verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Stärkungspakt-Mittel vorzulegen.

Die im HSP 2012 ff. ausgewiesene Einsparvorgabe für das Theater in Höhe von 2,0 Mio. Euro für den Fall einer Kooperation/Fusion mit einem anderen Theater wurde mit dem HSP 2016 durch Ratsbeschluss vom 16.11.2015 aufgehoben und durch einen Prüfauftrag ersetzt.

Gemäß HSP 2013 ff. hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. 1.100 TEUR jährlich eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüber hinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form mit Sicherheit infrage stellen.

Oberhausen, den 4. Oktober 2018

Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Florian Fiedler

Jürgen Hennemann